

Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor Morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechend der Ra-
batt. Stehende Anzeigen nach Ueberkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 114.

Samstag, 30. September 1893.

29. Jahrgang.

Württemberg.

Gestorben: 27. Sept. zu Besenfeld
Ab. Sackmann, Rfm., 37 J. a.

— Se. Kgl. Maj. hat aus Anlaß der
Eröffnung der neuen Neckarbrücke zwischen
Stuttgart und Cannstatt nachstehende Aus-
zeichnungen verliehen: den Titel und Rang
eines Präsidenten dem Vorstand der Mini-
sterialabt. für den Straßen- und Wasserbau
Reg.-Dir. v. Leibbrand, den Titel eines
Oberbürgermeisters dem Stadtschultheißen
Kümelin in Stuttgart, das Ritterkreuz des
Ordens der Württ. Krone dem Oberbür-
germeister Raft in Cannstatt, das Ritter-
kreuz I. Kl. des Friedrichsordens dem Bau-
rat Schaal bei der Ministerialabt. für den
Straßen- und Wasserbau und dem Bürger-
auschuhobmann R.-Anw. Karl Schott in
Stuttgart, das Ritterkreuz II. Kl. dieses
Ordens dem Abteilungsingenieur Reihling
in Cannstatt und dem Gemeinderat, imma-
trikulierten Notar Kümmerlen daselbst, die
Verdienstmedaille des Friedrichsordens dem
Bauassistent Rieckert in Cannstatt.

Stuttgart, 24. Sept. Gestern nach-
mittag wurde Fabrikant Christoph Leins (in
Firma C. Leins u. Co.) auf dem Pragsfried-
hofe zur Ruhe bestattet. Bei der großen Zahl
seiner Arbeiter und Angestellten gestaltete sich
das Leichenbegängnis zu einer großartigen
Trauerfeier, da über 200 Kranzträger dem
Sarge folgten.

Stuttgart, 26. Sept. Die feierliche
Eröffnung der Landesobstbau-Ausstellung in
der städtischen Reithalle hat heute Vormittag
11 Uhr stattgefunden. Auf Einladung des
Vorstandes des württembergischen Obstbau-
vereins Fischer ergriff der Minister des Innern,
v. Schmid, das Wort und teilte mit, daß der
König ihn beauftragt habe, der Versamm-
lung die königlichen Grüße entbieten und
kund zu thun, welche warmes Interesse Se.
Majestät für die Bestrebungen des würt-
tembergischen Obstbauvereins habe. Der
Minister wies weiter darauf hin, welche
Höhe die Obstzucht in Württemberg schon
erreicht habe, wie aber der Bedarf zu einer
noch erhöhten Anstrengung auffordere, da
Millionen von Mark alljährlich für Obst
ins Ausland gehen. Nach längerer Rede
des Vereinsvorstandes, die mit dreifachem
Hoch auf S. M. den König schloß, erklärte
der Vorstand die Ausstellung für eröffnet.
Die Ausstellung gibt ein vollständiges Bild
von dem ausgedehnten Obstbau Württem-
bergs; hervorragend vertreten, sowohl quan-
titativ als qualitativ ist besonders der
Schwarzwaldkreis. Bei der Preisverteilung
erhielt u. a. der landw. Verein Neuenbürg
ein Diplom 1. Klasse.

— Mit Wirkung vom 1. Okt. d. J.
an wird im direkten Verkehr zwischen württ.
Stationen einerseits und Stationen der gr.
bad. und der pfälz. Eisenbahnen anderer-
seits die Gültigkeitsdauer der Rückfahrkarten
durchaus auf 10 Tage festgesetzt; das gleiche
gilt für die Rundreisekarten des württ.-bad.
Verkehrs mit Ausnahme der Tour XIV,
deren Gültigkeitsdauer vom 1. f. Mts. ab
20 Tage beträgt. Die für den Innern
Württ. Verkehr bestehende Bestimmung, wo-
noch die Gültigkeit um Mitternacht des letz-
ten Geltungstages erlischt, auch eine Ver-
längerung der Gültigkeitsdauer durch Sonn-
und Festtage ausgeschlossen ist, greift kün-
ftig auch für die vorbezeichneten direkten
Rückfahr- und Rundreisekarten Platz.

Stuttgart, 27. Sept. Die überaus
hohen Gewinne der deutschen Privatfeuer-
versicherungs-Gesellschaften haben schon wie-
derholt den Gedanken nahe gelegt, sie zu
den Kosten des Löschwesens, das bekanntlich
in Württemberg durch die neue Feuerlösch-
ordnung eine sehr große Last geworden ist,
in höherem Maße als bisher heranzuziehen.
Im Jahre 1890 erzielten die 14 größten
Feuerversicherungs-Aktiengesellschaften mit
einem Grundkapital von 23,4 Mill. Mk.
einen Reingewinn von 9,6 Mill. Mk., d. h.
40,85 Proz. des Grundkapitals. Bisher
hatten die in Württemberg zum Geschäftsbe-
trieb zugelassenen Gesellschaften je 1 Proz.
ihrer Bruttoeinnahme und Versicherungs-
prämien in die Zentralkasse zu bezahlen, in
welche die Gebäudebrandversicherungsanstalt
3 Proz. der Brandschadensumlage entrichtet.
Durch königl. Verordnung konnten diese
Beträge bis zum Doppelten des angegebenen
Satzes erhöht werden. Immerhin erscheint
aber dieser noch viel zu niedrig im Hinblick
darauf, daß die Gesellschaften beinahe die
Hälfte der gesamten Prämieinnahmen in
ihre Taschen stecken. Vom Standpunkt der
größeren Gemeinden des Landes, die gewiß
mit Stuttgart darin einig gehen, will jetzt
der hiesige Gemeinderat an die Regierung
die Bitte um Einbringung eines Gesetzent-
wurfs richten, wonach im Wege der R. Ver-
ordnung den Versicherungsgeellschaften die
Verpflichtung zur Beitragsleistung zu den
Kosten des örtlichen Feuerlöschwesens bis
zur Höhe von 6 Proz. auferlegt werde.

Cannstatt, 27. Sept. Begünstigt vom
prächtigsten Herbstwetter fand heute Vormittag
in Anwesenheit des Königs paares, des k. Hofes,
der Hofstaaten, der Generalität, der Bezirke-
und städt. Vertreter von hier und Stuttgart
und einer großen Zahl Eingeladener die feier-
liche Eröffnung der neuen König Karls-Brücke
statt. An den Zufahrten sowohl von der

Stuttgarter als der Cannstatter Seite her,
waren prachtvolle Empfangsbogen errichtet, die
Glieder des königlichen Hauses nahmen in
einem Königszelte Platz. An den König
wurden 4 Ansprachen gehalten und zwar von
dem Staatsminister des Innern v. Schmid,
dem Erbauer der Brücke, Präsident v. Leib-
brand und den beiden Oberbürgermeistern
Raft von hier und Kümelin von Stuttgart.
Der König erwiderte in längerer Ansprache
und dankte besonders auch dem Erbauer der
Brücke mit huldvollen Worten. Nach dem
Gang über die Brücke wurden von Festjung-
frauen noch poetische Grüße, begleitet von
Blumengaben, an die Majestäten und die k.
Prinzessin Pauline gerichtet. Das Publikum
war nach Tausenden zugeströmt um sich die
durchaus gelungenen Festlichkeiten anzusehen.

— Die Gesamtkosten der Brücke (eiserne Ober-
bau) betragen bei einer Länge von 246 m und
einer Breite von 18,0 m (Fahrbahn mit 2
Pferdebahngleisen und 2 Gehwegen) 1,300,000
Mk. Die größte zulässige Belastung der Brücke
durch gleichmäßig verteiltes Menschengedränge
beträgt auf der Fahrbahn 400 Kilogr. per
Quadratm., auf den Gehwegen 560 Kilogr.
per Quadratm., durch Fuhrwerke: auf der
Fahrbahn 20 Tonnen auf den Gleisen 40
Tonnen. Die neue Neckarbrücke darf zu dem
Schönsten gerechnet werden, das in unserer
Zeit auf dem Gebiete des Brückenbaues ge-
schaffen worden ist.

Cannstatt, 27. Sept. Das Festmahl
im Kurfaal aus Anlaß der Eröffnung der
Neckarbrücke vereinigte heute Mittag etwa
300 Personen, darunter die Minister v.
Schmid und v. Riecke, den ständischen Aus-
schuß mit Präsident v. Hohl an der Spitze,
Mitglieder des Geheimen Rats und hohe
Beamte, die Leiter des Brückenbaus, die
verschiedenen Bauunternehmer, die bürger-
lichen Kollegien von Stuttgart und Cannstatt,
Vertreter der technischen Hochschule Stuttgart,
Mitglieder der Kammer der Abgeordneten
u. s. w. Den ersten Trinkspruch brachte
Minister v. Schmid auf seine Majestät den
König aus, den zweiten Oberbürgermeister
Raft-Cannstatt auf den Ehrenbürger von
Cannstatt, Minister von Schmid, den nächsten
Oberbürgermeister Kümelin von Stuttgart
auf den Reg. Präf. v. Leibbrand, den Er-
bauer der Brücke. Derselbe toastete auf
die Städte Stuttgart und Cannstatt und
ihre Vertreter. Bürgerauschuhobmann Schott
auf die Mitglieder des Landtags und Prä-
sident v. Hohl auf das geliebte Vaterland
Württemberg. Minister v. Riecke gedachte
des hochseligen Königs Wilhelm, dessen An-
denken an seinem Geburtstage ein silbes Glas
geweiht wurde, und Gem. Rat Hundert-
Stuttgart erinnert daran, daß heute vor

55 Jahren die Wilhelmsbrücke in Cannstatt von König Wilhelm I. eröffnet wurde, und brachte einen Trinkspruch auf die Stadt Cannstatt aus.

Smünd, 27. Sept. Anfangs dieses Monats ging in unserer Stadt das Gerücht um, es seien in verschiedenen hiesigen Bijouteriefabriken von dort beschäftigten Kaufmannslehrlingen (alles Söhne hier in gutem Ansehen stehender Familien) Diebstähle verübt worden wobei es sich um Beträge von ca. 800 Mark handle. Wie nun der Schw. B. aus zuverlässiger Quelle erfährt, ist jetzt zuständigerseits in dieser Angelegenheit Untersuchung eingeleitet worden. Der Hauptbeteiligte soll bereits „übers Wasser“ verduftet sein.

Heidenheim, 19. Sept. Die Mäuseplage ist heuer so groß, daß an die Herbstsaat nicht gedacht werden kann. Auf einem zwei ein halb Morgen großen Acker wurden in Sachsenhausen an einem Tag etwa 700 Stück gefangen, (bis zu 24 Stück in einem Nest). Nachdem der Acker angesät war, wurden mittels Fallen an einem Tag nochmals 152 Stück, hierauf 18 und zuletzt noch 22 Stück gefangen.

Heilbronn, 27. Sept. Der Beginn der Lese des Frühgewächses wurde in heutiger Gemeinderatsitzung auf Donnerstag den 28. Sept. festgesetzt. Die allgemeine Lese wird sich hieran anschließen. Von Ende der Woche ab kann Weinmost gefaßt werden. Eine so frühe Weinlese dürfte in diesem ganzen Jahrhundert nicht zu verzeichnen sein.

Calw, 25. Sept. Heute Montag morgen wird die Nachricht hier verbreitet, daß in vergangener Nacht die Rehmühle abbrannte. — Vom Besitzer Joh. Gg. Kentschler war auf heute der Verkauf der Fahrnis anberaumt.

Ulm, 27. Sept. In der heutigen Hauptversammlung des evang. Kirchengesangsvereins tags begrüßte Staatsminister Dr. v. Sarwey den Verein im Namen Sr. Maj. des Königs, Prälat Dr. v. Müller im Namen des Konsistoriums, ferner sprach Prälat Dr. v. Lechler im Namen des Kirchensprengels und der Diözese. Den Hauptvortrag hielt Stadtpfarrer Bezold über Gemeindegang beim Gottesdienst.

Hundschau.

Karlsruhe, 25. Sept. Heute vormittag wurde hier das in den Anlagen der Kriegsstraße errichtete Denkmal für den Frhrn. Drais, den Erfinder des Fahrrades, feierlich enthüllt, wobei Gewerbeinspektordirektor Gattian die Festrede hielt. Der Bürgermeister Lauter übernahm das Denkmal in den Schutz der Stadt. Der Festplatz und ein großer Teil der Stadt waren festlich besetzt.

Karlsruhe, 27. Sept. Die Fahrräder sind, wie das Bezirksamt in Ausführung der ortspolizeilichen Vorschriften der Straßen- u. Fahrpolizeiordnung bestimmt, binnen 3 Wochen mit Nummern zu versehen. Radfahrer, welche nach dieser Frist im Stadtgebiet ohne Nummer angetroffen werden, haben Bestrafung zu erwarten.

Baden-Baden, 26. Sept. Fürst Menschikoff, der seit vielen Jahren hier auf seinem Landsitz lebte, ist heute Vormittag in Folge eines Schlaganfalles verstorben. Der Fürst war noch bei den letzten Trabrennen in Iffezheim, die er mit Interesse verfolgte, da er seine vorzüglichsten Traber rennen ließ. Mit ihm schied obermal ein hier hochgeschätztes Glied der russ. Kolonie. Jedem Besucher Baden-Badens war seine originelle Troika mit dem Kutscher in russischer Nationaltracht und seine herrlichen Bierezüge be-

kannt. Sein Marstall war eine Sehenswürdigkeit.

Freiburg i. Br., 26. Sept. Gestern hat sich auf dem Gipfel des Feldbergs der erste Schnee gezeigt, während in den Thälern die Trauben eingeheimt werden.

Mannheim, 26. Sept. Der Südd. Tabaks-Z. werden aus Berlin die Grundzüge des neuen Tabaksteuerentwurfs gemeldet. Hiernach sind die Grundzüge folgende: eine Umsatzsteuer auf Cigarren von 40% ferner eine Umsatzsteuer auf Cigaretten und Schneidtabake von 100%, Aufhebung der Inlandsteuer, Rückvergütung des Tabakzolls und der Tabaksteuer für vorhandene Fabrikate und Rohtabake, Kontrolle der Bücher bei den Tabakpflanzern, Tabakhändlern und Tabakfabrikanten. Das Gesetz wurde von der Tabakkonferenz in Berlin einstimmig abgelehnt, wird aber trotzdem von der Regierung vorgelegt werden.

Berlin. Der Polizeipräsident von Berlin zog auf Weisung des Ministers des Innern die jetzt auf 2 Uhr Nachts festgesetzte Schließung der Wiener Kaffeehäuser wieder zurück.

Die Hamburger Nachrichten schreiben in ihrer letzten Nummer: Wir sind heute in der Lage, unseren Lesern die freudige Mitteilung machen zu können, daß Fürst Bismarck wieder hergestellt ist und bereits in den nächsten Tagen in Friedrichsruh eintreffen dürfte. Der Fürst hat der ihm lieb gewordenen Gewohnheit, den Herbst in Barzin zu verleben, für diesmal entsagt, weil die Reise dorthin nach eben beendeter Rekonescenz ärztlicherseits als zu weit und zu anstrengend wider-raten wurde. In Friedrichsruh wird der Empfang des Fürsten, der Frau Fürstin, sowie der gräflich Herbersteinen und der gräflich Kantauschen Familie, welche zum Besuch eintreffen, eifrig vorbereitet. Wir beschränken uns für heute darauf, den in ganz Deutschland und darüber hinaus verbreiteten Wunsch Ausdruck zu geben, daß der wiedergenesene greise Fürst die Fahrt von Kissingen glücklich zurücklegen und in Friedrichsruh die frühere Frische und Gesundheit recht bald und auf hoffentlich lange Jahre hinaus wiedererlangen möge!

London, 27. Sept. Die Times meldet aus Yokohama vom 15. ds.: Durch starke Ueberschwemmungen wurden in Gesu mehrere 1000 Häuser zerstört, zahlreiche Familien sind obdachlos, 50 Personen wurden beim Einstürzen der Häuser getötet. — In Hongowanj wurde der Tempel durch Feuer zerstört.

Die Times meldet aus Philadelphia: Die Hüttenarbeiter von Pittsburg willigten in die 10prozentige Lohnherabsetzung ein.

Vermischtes.

Vor den Hausfrauen mit Leinenwaren ihre Kunden zu warnen, empfiehlt der „Konfektionär“ den Detail-Geschäften in kleinen Städten. Es ist nämlich ein neuer Schwindel aufgetaucht. Seit einiger Zeit werden mit Quecksilber-Appretur versehene Handtücher, Tischtücher und Servietten von hausirenden Händlern zum Kauf angeboten. Durch die Appretur wird bewirkt, daß die an und für sich aus geringem Material leicht gewebten Stoffe eine größere, auf Täuschung berechnete Schwere und ein viel reineres, glänzenderes Aussehen als die wirkliche reelle Ware annehmen. Um zum Kauf zu reizen bieten die Hausfrauen ein nur allerdings ganz geringes Quantum reeller Ware zu einem Spottpreise an, um alsdann mit Leichtigkeit die Schwindelware zu verkaufen. — Wer Bedarf hat,

kaufe in Geschäften am Plage, er kauft vortheilhafter und giebt sein Geld nicht für Schundware an Auswärtige aus.

Ein Händler in Mühlhausen hat kürzlich von einem anderen, ihm befreundeten Händler folgende Postkarte erhalten: „Gehrtler Hr. S.! Alle Schweine auf den Bahnhof bestellt. Sie erwarte ich auch da. Kann erst morgen kommen, weil Personenzug keine Dachsen mitnimmt. Rindvieh im Preis gestiegen. Sehen Sie sich vor; wenn Sie Dachsen kaufen, denken Sie an mich.“

Aus Rom wird berichtet: Ein zehnjähriges Mädchen ging dieser Tage nach der Arbeitsstelle seines Vaters, um ihm das Essen zu bringen. Ueber die Margheritabrücke kommend, kletterte es aus Spielerei auf das Geländer und versuchte darauf weiter zu gehen. Nach wenigen Schritten verlor es das Gleichgewicht und stürzte in den Tiber. Während die Menschen am Ufer ratlos hin und herliefen und niemand sich zu einer rettenden That entschließen konnte, sprang ein starker Hund dem Rinde nach, faßte es am Kleid und zog es nach dem Ufer, wo es sich rasch wieder erhob. Dieser Hund hatte das Kind auf seinen Gängen zum Vater kennen gelernt, und dasselbe seine Zuneigung dadurch erworben, daß es dem schlecht gehaltenen Tiere jedesmal etwas zu fressen gab. Nun hatte es seine Dankeschuld abgetragen.

(Der Grund.) Lieutenant (in der Instruktionstunde): Warum ist es den Vorposten verboten, zu rauchen? Gemeiner Pfißig: „Damit es der Feind nicht riecht.“

Pater Tellies, der Beichtvater Ludwig XIV. von Frankreich, sagte zu einem jungen Gasconne'schen Geistlichen, der ihn um eine Pfründe bat: „So lange ihr Herren etwas sucht, ist unser einer gut genug, hat man euch aber gesättigt, so vergeßt ihr uns.“ — „Fürchten Sie das nicht,“ erwiderte der Abbe, „ich bin unersättlich!“

Kunstfreund: Haben Sie denn schon die Kunst-Gallerie besucht, gnädige Frau? Frau Huber: Nein! — Wir besuchen überhaupt nie die Gallerie, sondern geh'n immer nur in die Loge!

(Auch ein Zeichen der Zeit.) Taschendieb (auf dem Jahrmart): „Na, da hört sich doch alles auf, jetzt hab' ich bereits das dritte leere Portemonnaie erwischt.“

(Erbfunde.) A.: „Was ist eigentlich Erbsunde?“ B.: „Wenn ein alter Onkel, auf dessen Erbschaft man zuverlässig gerechnet, plötzlich nochmals heiratet.“

Herbst- und Marktberichte.

Stuttgart, 28. Sept. Wilhelmsplatz: 10 000 Ztr. württ. Mostobst, Preis per Ztr. gem. Mk. 3.—, Kepsel 3.40 Mk. bis 3.60 Mk.

Tübingen, 27. Sept. Heute wurde wieder viel Obst, insbesondere Birnen auf den Markt gebracht. Die Mostbirnen kosteten 2 Mk. 50 Pfg. bis 2 Mk. 80 Pfg., die Knausbirnen 1 Mk. 80 Pfg. bis 2 Mk. 20 Pfg. und die Aepfel 2 Mk. 80 bis 3 Mk. per Ztr. Die Birnen müssen rasch gemostet werden, da sie fast zu reif waren.

Neustadt a. d. H., 25. Sept. Wegen des am Freitag niedergegangenen Hagelwetters wurde in vielen südpfälzischen Weinorten die sofortige Weinlese angeordnet.

Aus Elsaß-Lothringen, 23. Sept. In Lothringen ist die Weinlese zum Teil in vollem Gange, zum Teil bereits beendet. In den besseren Lagen bei Metz wiegt der N.ue 95—98 Grad. Im Elsaß hält man mit der Weinlese noch zurück.

W i l d b a d.

Stadt Wildbad.

Liegenschafts-Verkauf.



Auf Antrag der Erben des Schreinermeisters **Christian Volz** von hier kommt dessen Liegenschaft nämlich: die Hälfte an Haus

Nr. A 109 1 ar 21 qm. einem 3stöckigen Wohnhaus in der Hauptstraße,
Nr. B 112 1 ar 04 qm. Remise mit Hofraum im Stich,

Parz. $\frac{326}{2}$ 1 ar 62 qm. Gemüsegarten mit Heuschauer im Stich,

Parz. 1006 14 ar 03 qm. Baumacker im Badwald mit gemeinschaftlicher Heuschauer,

Parz. 744 11 ar 76 qm. Acker im Löwenberg,

Parz. $\frac{1069}{1070}$ 51 ar 90 qm. Wiese mit Heuschauer in der Gütersbach

am Samstag den 7. Oktober d. J.,

vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum erstenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 28. Sept. 1893.

Ratschreiber: **A. B. Bäßner.**

Rich. Lipp & Sohn, Stuttgart

Ägl. Hospianoforte-Fabrik.

Unser **Stimmer** kommt nächster Tage nach dorten, dem wir bitten, das Stimmen der Instrumente aus unserer Fabrik zu übertragen, der aber auch das Stimmen anderer Fabrikate aufs gewissenhafteste besorgen wird.

Gest. Aufträge bitten bei der Expedition dieses Blattes unter unserer Firma niederzulegen.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere anerkannt vorzüglichen

Flügel, Tafelklaviere und Pianinos

neuester Konstruktion, letztere schon von Mk. 750 an.

Günstige Zahlungsbedingungen, bei Barzahlung entsprechender Rabatt.

Holzbeifuhr-Afford.

Am Samstag den 30. Sept. d. J.,
nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr

wird auf dem hiesigen Rathhaus die Beifuhr von 288 Meter tannen und buchen Brennholz zu den städtischen Gebäuden im öffentlichen Abstreich veraffordiert.

Stadtpflege.

Evangelischer Kirchendor.

Die aktiven Mitglieder des Kirchendor., Sängler und Sänglerinnen, bitten wir, zu der am

Mittwoch den 4. Oktober,
abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

im Volksschulgebäude stattfindenden

General-Versammlung

zusammentreten zu wollen.

Zugleich bitten wir alle, welche als Sängler oder Sänglerinnen die gute Sache unseres Kirchendor. unterstützen können, daß sie demselben beitreten und ihren Beitritt dem Direktor desselben, Herrn Oberlehrer **Baur**, mitteilen mögen.

Den 28. Sept. 1893.

Der Vorstand:
Stadtpfarrer **Glauner.**

Eduard Armbruster Pforzheim.

Großes Lager in

Damen-Confection

Nur 14 Tage hier!!!

Nur 14 Tage hier!!!

Regen-Paletots von Mk. 6 bis 40.—

Jaquettes " " 3 " 40.—

Capes " " 12 " 40.—

Filiale in Wildbad

Hauptstraße 75 A., vis-à-vis Hrn. **A. Held**, Friseur.

Gröffnung: **Donnerstag den 28. September.**



Frauen-Arbeitschule Wildbad.

Anmeldungen zum Winter-Kurs (vom Okt. an) freundlich erbeten.

S. Riegel, Arbeitslehrerin.

Sibirisch-
Malz-
Gummi-
u. saure

Bonbons

in stets frischer, trockener Ware bei
G. Lindenberger.

Gasthaus zur „alten Linde“

Sonntag den 1. Oktober

finden von der allgemein beliebten Gesellschaft Frohsinn aus Baden-Baden,
bestehend aus 3 Herren und 2 Damen, zwei große

Komiker-Concerte

statt.

Entree frei.

I. Anfang nachmittags 3 Uhr,

II. „ abends 8 Uhr

Hierzu ladet freundlichst ein

Carl Weber.

Geld-Geld-Geld

Sedes Los gewinnt sicher.

legt man am sichersten an in
Ott. Staatseisenbahulose
mit jährlich 6 Ziehungen, überall ge-
setzlich zulässig. Haupttreffer Fr.
600,000, 400,000, 300,000,
200,000, 60,000 u. u. Preis
Mk. 100 auch gegen bequeme Kres-
ditabzahlung monatlich für
ein ganzes Originallos Mk. 5,
30 Pfg. Porto — Gewinnliste gratis.
Umgehende Subscriptionen einzusen-
den an die

Sitte umgehend bestellen.

Haupt-Bank-Agentur

H. Amend, Al. Laufenburg
(Baden.)

Meine Ausstellung

in

Modell-Hüten

(deutsche, Pariser und Wiener Originale)

ist eröffnet, was ich ergebenst anzeige.

Solche ist mit mehr als 100 feinen, eleganten Modellen, ausschließ-
lich nur Originale der ersten Ateliers ausgestattet und bietet somit eine Aus-
wahl, wie solche keine Großstadt oder sonstige Konkurrenz bietet.

In Modell-Copieen in billigen Preistagen halte
während der ganzen Saison große Auswahl.

Ferd. Raßenberger,
Pforzheim, Leopoldplatz 50.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert
neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.)
gute neue Bettfedern per Pfund für 66 Pfg.,
80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; feine prima
Gansdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern
2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern
3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u.
5 M.; ferner: echt chinesische Gansdaunen (sehr
küstertüchtig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung
zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M.
5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes wird
frankirt bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.



Unserer heutigen Nummer
liegt als Gratis-Beigabe der
Winter-Fahrplan, gültig
vom 1. Oktober. d. J. an, bei.

Herbst- u. Winter-Saison 1893-1894.

Größte Auswahl und fortwährender Eingang sämtlicher Neuheiten der

Herren- u. Damen-Konfektion

zu den anerkannt billigsten Preisen.

Abteilung Herren-Konfektion:

Hosen, Saccos, Juppen, Kammgarn-, Cheviots, Burkins, Zwirn-, Velour-Anzüge,
Ueberzieher, Havelocks, Kaisermäntel u.
auch für Jünglinge und Knaben.

Abteilung Damen-Konfektion:

Regen-, Winter- und Kinder-Mäntel, Jaquettes, Capes, Promenaden u.

E. Lederer, Münchner Kleiderfabrik,

Pforzheim, westl. Karl-Friedrichstraße 2, am Marktplatz.

Anfertigung nach Maß.

Solide Qualitäten. — Beste Verarbeitung.

